

Schreiben Herr Bezirksbürgermeister Hasenclever an Büro OB (06.05.2020):

Guten Tag Herr Telian!

Die Sachstandsberichte zu den Sitzungen der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg zum 11.02.2020 und 28.04.2020 stellen die Argumentationslinie der Verwaltung dar.

Bevor die Bezirksvertretung am 9. Juni tagt und es dort zu einer größeren Debatte kommt, möchte ich sie bitten, die Aussagen der Verwaltung mit konkreten Zahlen zu belegen. Ohne Zahlen können die von ihnen dargestellten Risiken nicht eingeschätzt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Eberhard Hasenclever

Schreiben Frau D. Meier, neue ufer e.V., an Büro OB (19.05.2020):

Hallo Herr Telian,

Im Nachgang zu unserem Gespräch gestern muss ich feststellen, dass es mich ausgesprochen unzufrieden zurück gelassen hat:

1. Nach einigem Nachfragen mussten Sie zugeben, dass Sie das BMU mit 2 Jahre alten Fakten gefüttert haben, die weder das Angebot der Bahn einer Trasse im Rohbau, noch die daraus resultierende Kostenreduzierung berücksichtigt hat. Das heißt, die Lage wurde dem Ministerium völlig falsch beschrieben, daher auch die offenkundigen Missverständnisse im Ministerium.
2. Sie vertrösten uns auf einen Gesprächstermin mit den Landesministerien Umwelt und Verkehr, von dem Sie heute schon wissen, **dass er keine vorzeitige Förderzusage für 2025 bringen kann und daher auch keine weiteren Entscheidungshilfen bringen wird.**
3. Diese ganze Diskussion um sichere Förderzusagen ist absolut irrelevant, denn wenn ein OB nicht einmal über ein anerkannt geringes Risiko von jährlichen Unterhaltskosten zwischen 3000 -5000 € entscheiden kann, was kann er dann überhaupt?
4. Wenn eine Verwaltung bis zum heutigen Zeitpunkt keine nachprüfbaren Zahlen zum möglichen Unterhaltsaufwand liefert, worüber diskutieren wir hier eigentlich?
5. **Das Warten auf einen Termin mit dem Ministerium kann nur zu einem sicheren Ergebnis führen:** Die Zeit bis zu den Sommerferien wird mit Untätigkeit verplempert, im Herbst ist die DB Planung dann soweit, dass ohne zusätzliche Kosten nicht mehr umgeplant werden kann und für diese Umplanungskosten ist dann kein Geld da: **der Tunnel wird verfüllt, die Trasse kann nicht gebaut werden.**
6. Außerdem hat das Warten auf diesen Termin den angenehmen Nebeneffekt, dass vor den OB Wahlen im September keine Entscheidung getroffen werden muss.
7. Die Trasse ist Teil des Dieselkompromisses, den der OB wie es scheint, nicht vor hat, einzuhalten. Deshalb setze ich hier Herrn Kulpa von der DUH in cc.

Mit wirklich unzufriedenen Grüßen

Lasst uns an den Fluss gehen!



neue ufer wuppertal e.v.

Dajana Meier